Medienmitteilung

Zürich, 25. November 2026

Herbst-Delegiertenversammlung der Lignum in Küssnacht am Rigi (SZ)

Lange Tradition und neue Werke: Holz im Herzen der Schweiz

Die Delegierten und Gäste der Lignum, Holzwirtschaft Schweiz, trafen sich am 18. November 2026 für ihre Herbstversammlung bei Kost Holzbau in Küssnacht. Das Budget 2027 wurde genehmigt. Nach dem offiziellen Teil wurde die neue Werkhalle der Kost Holzbau AG besichtigt. Am Nachmittag verschoben sich die Delegierten und Gäste ins nahe gelegene neue Plattenwerk der Schilliger Lignatherm AG für eine Führung.

Küssnacht liegt nicht nur wunderschön zwischen Rigi und Vierwaldstättersee im Herzen der Schweiz, die Region verfügt auch über eine sehr aktive und innovative Holz- und Waldbranche, wie die beiden besuchten Betriebe eindrücklich aufzeigen. Die zur Versammlung angereisten Delegierten trafen sich vor dem Mittag im neuen Werkgebäude bei Kost Holzbau und Gesamtbau in Küssnacht, wo Ständerat und Lignum-Präsident Jakob Stark die Versammlung um 11 Uhr mit der Begrüssung eröffnete. Besonders willkommen hiess er die verschiedenen Gäste, darunter Landammann Sandro Patierno, Ständerätin Petra Gössi und Frau Bezirksammann Petra Gamma Grüter.

Wichtige politische Arbeit für die ganze Branche

Stark erwähnte einleitend den Zweck der Lignum laut Statuten, nämlich die Sammlung der Kräfte innerhalb der Branche, die Förderung des Images und der Wettbewerbsfähigkeit. Danach ging er auf drei politische Themen ein, welche die Lignum derzeit beschäftigen: Erstens weiterhin die Integrale Wald- und Holzstrategie 2050, deren Umsetzung begonnen hat und bei welcher die Lignum mit dem BAFU im engen Austausch steht. Im Fokus ist hierbei die Förderung der Waldwirtschaft durch Mehrernten von Holz, das Vorantreiben der Baumarten-Anpassungen und die Zusammenarbeit mit Lehre und Forschung. Zweitens das Verhindern von Nachteilen durch die europäische Entwaldungsverordnung (EUDR), die für Schweizer Holz komplizierte Nachweise verlangt. «Wir spüren starken Support in Bern, aber die Zeit drängt», meinte Stark. Resultate der Gespräche mit der EU sollten spätestens Mitte Dezember vorliegen.
Drittens war natürlich auch der trockene Sommer ein bedeutendes Thema. Glücklicherweise hat der Bundesrat das Budget 2027 für den Wald aufgrund der Intervention von Waldschweiz nachträglich wieder um 17,5 Mio. CHF aufgestockt, nachdem hier zur Unzeit massive Einsparungen vorgesehen waren.

Normalbetrieb dank Einsparungen trotz weniger Budget

Im offiziellen Teil der Veranstaltung wurde zunächst wie gewohnt der rechtzeitige Erhalt der Unterlagen bestätigt und das Protokoll der Frühlingssitzung sowie die Traktanden des Tages ohne Fragen verabschiedet. Die Lignum-Geschäftsführerin Sandra Burlet präsentierte anschliessend das Budget für 2027. Es zeigt einen Gesamtaufwand von 3,496 Mio. CHF und einen Gesamtertrag von 3,465 Mio. CHF. Daraus resultiert ein geringer Aufwandüberschuss (Verlust) von 31'000 CHF. Dies ist vor allem dem Sparpaket des Bundes und der damit zusammenhängenden Kürzung des Aktionsplans Holz geschuldet.

Das Budget wird von den Delegierten einstimmig genehmigt. Jakob Stark bedankt sich bei Sandra Burlet für die geleistete Arbeit, diese wiederum beim Team der Lignum.

Investitionsvolumen ein «starkes Zeichen für Küssnacht»

Es folgten Grussworte der anwesenden politischen Vertreterinnen und Vertreter. Der Landammann von Schwyz, Sandro Patierno, hob die Bedeutung der Holzbranche für den Kanton Schwyz hervor: «Holz ist Lebensqualität und kennt im Baubereich fast keine Grenzen. Der Weg des Holzes beginnt im Wald – das Geld muss zurück in den Wald.»

Petra Gössi, Ständerätin des Kantons Schwyz, ist stolz auf die beiden besuchten Betriebe, die mit dem Ort verbunden und innovativ sind. «Die Baubewilligungen für die neuen Gebäude konnte ‹schlank› erteilt werden. Das ist wichtig. Es geht nicht nur um eine Branche, sondern um die ganze Schweizer Wirtschaftsidentität. Viele Politiker wissen nicht, wie wichtig unsere Produkte für Europa sind. Wir müssen aufpassen, dass unsere Lieferketten durch EU-Regeln nicht diskriminiert werden. Unsere gesamte Wirtschaft bekommt sonst ein Problem.»

Frau Bezirksammann Petra Gamma Grüter zeigt einen kurzen Imagefilm zu Küssnacht. Sie erwähnt die lange Tradition der Holzwirtschaft in Küssnacht und sieht auch eine vielversprechende Zukunft: «Das Investitionsvolumen ist ein starkes Zeichen für Küssnacht. Wir wollen diese Unternehmen auch bei öffentlichen Ausschreibungen berücksichtigen. Eine starke lokale Wirtschaft lebt von der guten Zusammenarbeit zwischen Gewerbe und öffentlicher Hand.»

Jakob Stark bedankt sich für die Grussworte und überlässt anschliessend die Sitzungsleitung seinem Stellvertreter Reinhard Wiederkehr, da er einen anderen Termin wahrnehmen muss.

Technische Publikationen als Kernkompetenz der Lignum

Der technische Direktor der Lignum, Bernhard Furrer, berichtet von verschiedenen Arbeiten der Geschäftsstelle. Er zeigt anhand einer Folie die Entwicklungen im Bereich Brandschutz, die dem Holzbau immer höhere Gebäude ermöglicht haben. Die Eurocode-Normen Holzbau stehen vor der Einführung, dazu werden Arbeitshilfen bereitgestellt. Weitere aktuelle Arbeiten betreffen die Holzbautabellen, Beispielsammlungen und das Bauproduktegesetz, Hagelwiderstand von Holzfassaden und sommerlichen Wärmeschutz. Die Plattform Lignumdata zeigt neu auch ökologische Kennzahlen der Produkte, so z.B. der neuen Lignatherm Faserplatte. An den Türen- und Fassadenkonfiguratoren wird fleissig gearbeitet. Das neue Lignatec Raumakustik ist fertig und wird im Dezember mit dem Holzbulletin verschickt. Ein Prognosetool für Schallschutznachweise ist in Planung.

Reinhard Wiederkehr öffnete daraufhin das Mikrophon für Wortmeldungen aus dem Plenum, was aber nicht genutzt wurde. Damit schloss der reglementarische Teil der Versammlung. Ferdinand Schmidlin, der Geschäftsführer der Kost AG, zeigte einige Folien, danach ging es zur Besichtigung der neuen Werkhalle der Gastgeberin.

Kost AG: Holzbaukunst der fünften Generation mit neuem Herzstück

Die Kost-Gruppe unter der Leitung von Robert Schmidlin, der auch als Vertreter der Direktmitglieder im Lignum-Vorstand tätig ist, hat als Familienunternehmen eine lange Tradition. Seit 1880 widmet sie sich der professionellen Holzbaukunst, mittlerweile in der fünften Generation. Als Holzbaupartner erstellt sie Wohn-, Gewerbe- und öffentliche Bauten und schafft durch Aufstockungen oder andere Erweiterungen Raum. Auch das Sanieren und Renovieren historischer Bauten gehört zum Angebot. Neben dem Holzbau ist Kost auch als Architektur- und Gesamtbaupartner für Neubauten und Bestand sowie in der Entwicklung von Liegenschaften tätig.

Bei diesen Kompetenzen ist klar, dass die neue Werkhalle, das «Herzstück» der Firma, von den eigenen Mitarbeitenden entworfen, geplant, konstruiert und erbaut wurde. Die Lignum-Delegierten zeigten sich beeindruckt von der Halle mit 2800m^2 Produktionsfläche und einer

stützenfreien Spannweite von 35m, die 2023 bezogen werden konnte. Ganz der Kost-Philosophie entsprechend kamen für die Halle fast 1400m^3 nachhaltiges Schweizer Holz zum Einsatz, wofür sie auch mit dem Label Schweizer Holz ausgezeichnet wurde.

Nach der Besichtigung begaben sich die Delegierten zurück in den modernen und grosszügigen Aufenthaltsraum zum Mittagessen.

Schilliger Lignatherm – ein Produktionsstandort mit industrieller Skalierung

Am Nachmittag verschoben die Delegierten für eine Besichtigung ins nahe gelegene neue Plattenwerk der Schilliger Lignatherm AG, das im Sommer 2026 seinen Betrieb aufgenommen hat. Dank dem neuen Werk stehen wieder Faserdämmplatten aus Schweizer Produktion und Schweizer Holz zur Verfügung. Damit wird eine wichtige Lücke im Angebot von Schweizer Holzprodukten geschlossen. Der Geschäftsführer von Schilliger Lignatherm, Tobias Osterwalder und Ernest Schilliger persönlich führten die Delegierten durch das neue Werk und beantworteten ihre Fragen.

Über 100 Millionen Franken investierte Schilliger Holz nach eigenen Angaben in den Bau der Produktionsstätte. Eine zweistöckige Fertigungslinie ist in der rund zwanzig Meter hohen Produktions- und Aufbereitungsanlage untergebracht. Daneben stehen ein vierzig Meter hohes Hochregallager, das Holzheizwerk, ein Brennstoffsilo, drei Lagerungssilos für die Hackschnitzel und über 200 Photovoltaikpanels mit einer maximalen Stromleistung von 1 Megawatt.
Das Werk steht im Industrieareal Fänn bei Küssnacht am Rigi auf rund 20'000m^2 unweit der Sägerei in Haltikon.

Nach der Führung konnte die Delegierten ein Apéro zum Networken nutzen. Lignum Holzwirtschaft Schweiz bedankt sich bei Kost und Schilliger für die Gastfreundschaft und die interessanten Einblicke!

Die nächste Delegiertenversammlung der Lignum findet am 19. April 2027 bei der Brühwiler Sägewerk und Fensterholz AG in Wiezikon statt.

***
Bildmaterial



Starke hölzige Nachbarschaft: die neuen Werkhallen von Kost und Schilliger am Standort Küssnacht.
Bild LIGNUM

Datei herunterladen
(JPG, 3000x1940 px, 529 kB)



Landammann des Kantons Schwyz, Sandro Patierno; Frau Bezirksammann des Bezirks Küssnacht, Petra Gamma Grüter; Ständerätin des Kantons Schwyz, Petra Gössi; Lignum-Vizedirektor Reinhard Wiederkehr; Nationalräte Yvan Pahud (VD) und Roman Bürgi (SZ); v.l.n.r.
Bild LIGNUM

Datei herunterladen
(JPG, 3000x2000 px, 597 kB)



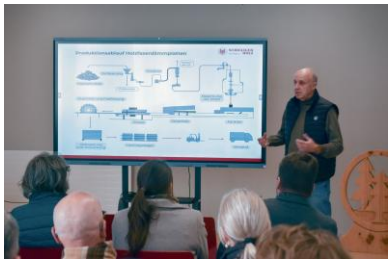
Sandra Burlet, Direktorin der Lignum, Holzwirtschaft Schweiz, Ständerätin Petra Gössi, Ständerat Jakob Stark, Präsident der Lignum, Holzwirtschaft Schweiz (v.l.n.r.).
Bild LIGNUM

Datei herunterladen
(JPG, 3000x2136 px, 1322 kB)



Ferdinand Schmidlin von der Kost Holzbau AG in Küssnacht führt die Lignum-Delegierten durch die neue Werkhalle.
Bild LIGNUM

Datei herunterladen
(JPG, 4000x2666 px, 875 kB)



Ernest Schilliger zeigt eine schematische Übersicht des neuen Holzfaserdämmplattenwerks der Schilliger Lignatherm AG in Küssnacht a.R.
Bild LIGNUM

Datei herunterladen
(JPG, 3000x2000 px, 587 kB)

Lignum, Holzwirtschaft Schweiz ist die Dachorganisation der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft. Sie vereinigt sämtliche wichtigen Verbände und Organisationen der Holzkette, Institutionen aus Forschung und Lehre, öffentliche Körperschaften sowie eine grosse Zahl von Architekten und Ingenieuren. Dazu kommen 18 regionale Arbeitsgemeinschaften. Lignum vertritt mit Dienstleistungen in allen Landesteilen der Schweiz eine Branche mit rund 90‘000 Arbeitsplätzen von der Waldwirtschaft über Sägerei und Holzwerkstoffproduktion, Handel, Zimmerei, Schreinerei und Möbelproduktion bis zum Endverbraucher von Holz.

In der Lignum zusammengeschlossene Verbände und Organisationen

WaldSchweiz – Verband der Waldeigentümer / HIS Holzindustrie Schweiz / Holzbau Schweiz / VSSM Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten / HWS Holzwerkstoffe Schweiz / FRECEM Fédération Romande des Entreprises de Charpenterie, d‘Ébénisterie et de Menuiserie / STE-AoC Swiss Timber Engineers Association of Construction

Forstunternehmer Schweiz / ISP Interessengemeinschaft Schweizer Parkettmarkt / SFV Schweizer Furnier-Verband / STE – Swiss Timber Engineers / SVBK – Schweizerischer Verband der Bürgergemeinden und Korporationen / VGQ Verband Gebäudequalität Schweiz / VSH Verband Schweizerischer Hobelwerke

Fundierte redaktionelle Rohstoffe und druckfähige Bilder zum Bauen und Wohnen mit Holz: Besuchen Sie unseren «Medienservice Holz» unter www.lignum.ch/medien

Für Rückfragen der Medien

Christoph Spinnler
Kommunikation Lignum
Telefon +41 79 785 60 39
christoph.spinnler@lignum.ch